

Call for Papers

## **Medizingeschichte digital: Methoden, Potenziale und Grenzen digitalen Forschens**

Workshop

25.-26.11.2024

Institut für Geschichte der Medizin

Der Workshop „Medizingeschichte digital“ des Instituts für Geschichte der Medizin des Bosch Health Campus befasst sich mit den Möglichkeiten, die digitale Methoden und Ansätze, wie die der Digital Humanities und Digital History, für den Forschungsalltag in der Medizingeschichte mit sich bringen.

Die Digital Humanities, als interdisziplinärer Forschungsbereich von Informatik und Geisteswissenschaft, verbinden digitale Herangehensweisen mit geisteswissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungsinteressen. Dadurch eröffnen sich neue Ansätze und Möglichkeiten, Quellen zu erschließen und zu analysieren.

Netzwerkanalysen, Digitale Editionen, Text Mining und Datenvisualisierungen, um nur einen kleinen Teil der Möglichkeiten anzureißen, erlauben es, größere Quellenmengen zu erfassen oder schon erschlossene Dokumente tiefergehend zu analysieren und zeitgemäß darzustellen.

Von diesen Potentialen sind bisher nur wenige für die Medizingeschichte im Besonderen rezipiert worden. Dennoch bieten diese vielerlei Chancen für Erkenntnisgewinn, modernere Vermittlung und Schaffung weiterer Forschungsgrundlagen und -perspektiven.

Deswegen soll es in diesem Workshop um den Austausch und die Vernetzung von Nutzenden solcher Tools, die Vorstellung verschiedener Projekte und die Einführung in Grundlagen der Nutzung digitaler Methoden gehen. Der Workshop soll den Raum bieten, über Nutzen, Potenziale, aber auch Grenzen digitaler Methoden für die Medizingeschichte zu diskutieren. Dieser Austausch soll dazu beitragen, dass auch in der Medizingeschichte die Grundlagen für digitale Bearbeitung, Darstellung und Nutzung historischer Quellen einen eigenen Platz finden.

Inhaltlich stehen dabei folgende Themenschwerpunkte für das Fach der Medizingeschichte im Mittelpunkt:

- Erhebung von Daten,
- Aufbereitung von Daten
- und Darstellung von Daten

### **Organisatorisches**

Der Workshop des Instituts für Geschichte der Medizin des Bosch Health Campus soll verschiedene niedrigschwellige Herangehensweisen an digitale Methoden für die Medizingeschichte vermitteln. Er ist als Plattform für die Teilnehmenden gedacht, in einen Austausch über Nutzen, aktuelle Anwendungsmöglichkeiten und zukünftige Möglichkeiten für die Medizingeschichte zu kommen. Deswegen ist eine eigene Auseinandersetzung mit der Thematik in Form eines Werkstattberichts/Work in Progress, der Vorstellung eines Programms oder eines eigenen Problembereichs über die Anwendung digitaler Methoden im Bereich der medizinhistorischen Forschung wünschenswert. Der thematische und epochale Zuschnitt ist jedoch offen.

Für jeden Beitrag sind 30 Minuten eingeplant, wobei max. 20 Minuten für den Vortrag/Input zur Verfügung stehen und zehn Minuten für die Diskussion. Die Tagungssprache ist Deutsch, einzelne Vorträge können allerdings auch auf Englisch gehalten werden. Die Teilnahme wird vom Institut für Geschichte der Medizin des Bosch Health Campus finanziert. Dies schließt die Übernachtungen, gemeinsame Mahlzeiten und Bahnreisen 2. Klasse (in Ausnahmefällen günstige Flüge) ein. Kosten für eine Anreise per PKW werden nicht erstattet.

Der Workshop findet vom **25.11. bis 26.11.2024** in Stuttgart statt.

### **Anmeldung**

Ein Exposé von max. einer Seite, aus dem Titel, Fragestellung, verwendete Methoden und mögliche Thesen/Ergebnisse hervorgehen, sowie eine Kurzvita, senden Sie bitte **bis zum 01. September 2024** per E-Mail an Lukas Buchholz-Hein ([lukas.buchholz-hein@igm-bosch.de](mailto:lukas.buchholz-hein@igm-bosch.de)). Eine Rückmeldung erfolgt bis zum 09. September.